

# BUCHBESPRECHUNGEN UND -ANZEIGEN

Alpenländer mit Südtirol. Herausgegeben von Franz H u t e r, 2. überarbeitete Auflage. Mit 7 Karten, 11 Stadtplänen und 11 Fürsten- und Bischofslisten. Stuttgart: Kröner Verlag 1978. XVII, 752 Seiten. Handbuch der historischen Stätten Österreich. Band 2.

Der 2. Band des Handbuches der historischen Stätten Österreichs wurde nach etwas mehr als 10 Jahren in einer erweiterten und überarbeiteten Auflage neu herausgebracht. Er umfaßt die Länder Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Südtirol. Die neuesten Erkenntnisse der Forschung, wurden in diesem Band berücksichtigt und manche Länder, wie z. B. Salzburg und Vorarlberg ausführlicher behandelt. Jedes Land wird in zwei Kapiteln vorgestellt: zuerst ein knapper historischer Überblick über die Landesgeschichte und daran anschließend werden in alphabetischer Reihenfolge die historischen Stätten des Landes (Märkte, Städte, Burgen und Klöster) aufgezählt und mit Karten und Skizzen ergänzt.

Die Verfasser der einzelnen Artikel sind Experten auf ihrem Gebiet und obwohl der Band von verschiedenen Personen verfaßt ist, ist in erstaunlicher Weise seine Geschlossenheit gewährleistet. Ein Personen- und Ortsregister erleichtern die Benützung des Bandes und ausführliche Literaturangaben schließen den für Laien und Wissenschaftler interessanten Band ab.

Eva M. Folger

Karl T e p l y: Türkische Sagen und Legenden um die Kaiserstadt Wien. Wien-Köln-Graz: Böhlau. 1980. 172 Seiten. 16 Abbildungen. S 298,—

Glaut man türkische Sagen und Legenden, sei es nacherzählt oder im Originaltext, zu lesen, so wird man enttäuscht sein. Karl Tepy hat in seinem Werk den Versuch unternommen, eine volkskundlich-kulturgeschichtliche Deutung zweier polarisierender Sagenkreise, mit gemeinsamer Mittelpunktvorstellung — Wien — zu geben. Die treffendste Aussage über sein Werk gibt aber der Autor selbst auf Seite 10:

„Sage und Legende sind ursprünglich Mitteilungsformen. Die Menschen, unter denen sie von Mund zu Mund gingen, gaben darin ihren Gemeinschaftserlebnissen, Erfahrung, ihrem Selbstverständnis Ausdruck. Nehmen wir sie ernst (und nur unter dieser Voraussetzung hat es überhaupt Sinn, sich mit ihnen zu beschäftigen), dann werden sie uns zu vollgültigen Zeugnissen für die Art und Weise des geschichtlichen Erlebens und Verstehens des Osmanlis, der 1529 und 1683 vor Wien lag. Vielleicht zu den echten überhaupt.“

Der Verfasser bemüht sich, gemeinsame Merkmale beider Sagenkreise aufzuspüren und eine enge Verbindung zwischen dem Islam und dem Wiener Raum herzustellen. Türkische Sagenmotive wie z.B. „Der goldene Apfel“ als Symbol der Macht lassen sich im germanischen Sagenkreis ebenfalls nachweisen. Tepy erarbeite unerwartete Perspektiven und eröffnet neue Möglichkeiten zur Deutung von Querverbindungen einzelner Sagenmotive. Die Untersuchungen sind wissenschaftlich fundiert, basieren auf traditionsreichem Volksgut, zeigen frappante Parallelen auf und ihre Wechselbeziehung ist sicherlich enger als ursprünglich angenommen.

Ein umfangreicher Anhang, bestehend aus Anmerkungen, Literatur- und Quellenangaben sowie ein Namensregister runden den bemerkenswerten Band ab.

Eva M. Folger

Gertrud Rosemann / Christine Kerler: „Trachtenpuppen aus aller Welt“. 160 Seiten, 32 Seiten Farbtafeln, 32 Seiten s/w-Tafeln (insgesamt 200 Abbildungen von Trachtenpuppen). DM 55,—  
Rosenheimer Raritäten

Die beiden Verfasserinnen Christine Kerler, eine Journalistin, und Gertrud Rosemann, die Gründerin des in Aufbau befindlichen Puppenmuseums Wilhelmsbad in Hanau haben mit diesem reich bebilderten Band, der in der Reihe Rosenheimer Raritäten erschienen ist, ein Werk vorgelegt, daß von hohem kulturgeschichtlichen Wert ist.

Eine kurze Einführung über Trachten, Trachtenpuppen, ihre volkskundliche Bedeutung (Einordnung in einem bestimmten geographischen Raum, typische Kleidung, genaue Kopie der Originaltracht) zum Unterschied von den kunsthandwerklichen Souvenirpuppen, oder solchen, die in Serie hergestellt werden, leitet den Band ein.

Im Hauptteil werden Puppen und Trachten verschiedener Länder vorgestellt: kurze allgemeine Beschreibung der Tracht, dann eine exakte und detaillierte Beschreibung der Puppe und wunderschöne Farbtafeln vervollständigen diesen Abschnitt.

Den Abschluß bildet ein Abriß über die historische Entwicklung der Puppe, über den Puppenkörper und Puppenköpfe, Anregungen und Anleitungen zum Sammeln von Trachtenpuppen und ein ausführliches Literaturverzeichnis. Der Band, der beinahe lexikalischen Wert hat, ist für den Fachmann wie für den Laien gleich interessant und lesenswert.

Eva M. Folger

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Folger Eva Maria

Artikel/Article: [Buchbesprechungen und -anzeigen 47-48](#)